

# Komfort CAN Bus Interface Typ ADIF AD01



für:

**Audi: A2, A3(8P), A4(8E), A6(4B), TT(8N)**

(Modelle ab ca. Bj. 2001 mit Komfort CAN Bus)

**A6 Typ 4F (ab ca. BJ 2005): ADIF AD02 verwenden**

|   |  |  |
|---|--|--|
|   |  |  |
| <p>AD01/4<br/>steckerfertig für Geräte<br/>der Fa. Becker und weitere</p> | <p>AD01/0<br/>mit Universalanschluss,<br/>Kabellänge ca. 0,15m</p> | <p>als Zubehör zu AD01/0 erhältlich:<br/>langes Anschlusskabel, ca. 1m</p> |

Interface zum direkten Anschluss an den Innenraum- bzw. Infotainment CAN Bus zum Auslesen von Tachosignal, Klemme 15, Beleuchtung und Rückwärtsgangsignal

## Anschlussbelegung

| Eingang / Ausgang | Bezeichnung            | Kabelfarbe | Bemerkung  |
|-------------------|------------------------|------------|--|
| Eingang           | Masse                  | schwarz    |  |
| Eingang           | Stromversorgung 12 V   | rot        | Das Interface ist für eine Bordspannung von 12 Volt ausgelegt.   |
| Eingang           | CAN high               | gelb       | am Fahrzeug: orange / grün   |
| Eingang           | CAN low                | braun      | am Fahrzeug: orange / braun  |
| Ausgang*)         | Geschwindigkeitssignal | weiß       | Ausgangsspannung:<br>Rechtecksignal 0 .. 12 Volt,<br>ca. 1 Hz pro km/h (bei Version KA: ca. 4 Hz pro km/h) |
| Ausgang*)         | Rückfahrtsignal        | grün       | Ausgang 0 V: entspricht off<br>Ausgang 12 V: entspricht on (Rückwärtsfahrt)                                |
| Ausgang*)         | Zündung                | gelb / rot | Ausgang 0 V: Zündung aus<br>Ausgang 12 V: Zündung an   |
| Ausgang*)         | Beleuchtung            | orange     | Ausgang 0 V: Licht aus<br>Ausgang 12 V: Licht an   |

\*) Der maximal zulässige Strom pro Ausgang beträgt 180 mA. Gleichzeitig ist auf einen Gesamtausgangsstrom aller Ausgänge zusammen von maximal 200 mA zu achten, da sonst das Interface zerstört werden kann. Bei höherem Strombedarf (Zündung, R-Gang) ein Relais mit einem Spulenwiderstand von min. 75 Ω oder min. 150 Ω bei zwei Relais verwenden.

## Anschlussreihenfolge AD01/0:

Zündschlüssel abziehen.

Die 8polige Molex Minifit Steckverbindung am Adapter trennen.

Alle Verbindungen nach Anschlussbelegung herstellen und kontrollieren.



Das Interface wieder an die Steckverbindung anstecken.  
Zündung einschalten und den Adapter auf Funktion kontrollieren.

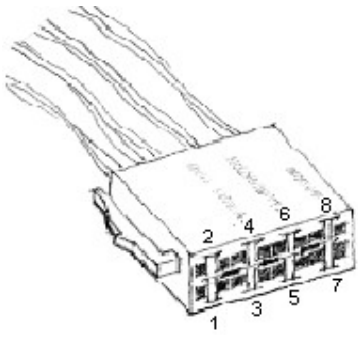
**Anschlussreihenfolge AD01/4:**

Zuerst die 8polige ISO Buchse (Stromversorgung, schwarz) am fahrzeugseitigen Stecker anschliessen. Dann den 8poligen ISO Stecker an der Navigation anstecken. Zur Anwendung eines Aktivsystemadapters ist der fahrzeugseitige 6polige Mini-ISO Stecker (Vorverstärkerausgang) verlängert. Zuletzt die Mini-ISO Buchse mit dem fahrzeugseitigen Stecker verbinden.

Wenn ein anderes Navigationssystem angeschlossen wird:

Bitte beachten Sie die Pinbelegung und ändern Sie ggf. gemäß untenstehender Belegung. Unterschiede zu Blaupunkt **sind hervorgehoben**.

| Pin Nummer<br>Kammer A<br>(ISO Strom) | Becker / Sony / JVC / Pioneer /<br>VDO Dayton MS 4150 | Blaupunkt                 |
|---------------------------------------|---|---------------------------|
| 1                                     | Speedsignal   | Speedsignal               |
| 2                                     | Rückwärtsgang   | <b>Tel. Mute</b>          |
| 3                                     | Tel. Mute   | <b>Rückwärtsgang</b>      |
| 4                                     | Kl. 30 Dauer +12V                                     | Kl. 30 Dauer +12V         |
| 5                                     | el. Antenne bzw. remote                               | el. Antenne bzw. remote   |
| 6                                     | Kl. 58 Beleuchtung                                    | Kl. 58 Beleuchtung        |
| 7                                     | Kl. 15 Zündung + bzw. ACC                             | Kl. 15 Zündung + bzw. ACC |
| 8                                     | Kl. 31 Masse  | Kl. 31 Masse              |



Copyright und technische Änderungen vorbehalten.



**Disclaimer**

Bitte beachten Sie generell beim Einbau von elektronischen Baugruppen in Fahrzeugen die Einbaurichtlinien und Garantiebestimmungen des Fahrzeugherstellers. Sie müssen auf jeden Fall den Auftraggeber (Fahrzeughalter) auf den Einbau eines Interfaces aufmerksam machen und über die Risiken aufklären. Es empfiehlt sich mit dem Fahrzeughersteller oder einer seiner Vertragswerkstätten Kontakt aufzunehmen, um Risiken auszuschliessen.